

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Informationen zur Gesellschaft

Die DHK – Management Gesellschaft m.b.H. wurde mit der Erklärung zur Errichtung der Gesellschaft am 17. Februar 2010 gegründet und am 11. März 2010 unter der Firmenbuchnummer FN 342487 h, HG Wien, in das Firmenbuch eingetragen. Alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft ist die via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien.

Die Gesellschaft hat weder einen gesetzlichen noch einen statutarischen Aufsichtsrat.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB. Der Anhang wurde freiwillig erstellt.

Die Gesellschaft fungiert als Trägerin der Bundesagenden der Donauhochwasserschutz-Konkurrenz im Sinn von § 2 Abs 1 Z 8 WaStG.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde in den freiwillig erstellten Konzernabschluss der Muttergesellschaft via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H. einbezogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt (Generalklausel gemäß § 222 iVm § 195 UGB). Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2021 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden durch entsprechende Rückstellungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Posten der Bilanz wurde entsprechend den §§ 201 bis 211 UGB durchgeführt.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 bis 200 UGB (unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 221 bis 235 UGB) vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Einzelnen wurden die Posten der Bilanz wie folgt bewertet:

2.1. Umlaufvermögen

2.1.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Sie werden gemäß UGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und ausgewiesen.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine offenen Forderungen in fremder Währung.

2.2. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 198 Abs 8 UGB).

2.3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden gemäß § 211 Abs 1 UGB mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Sie werden gemäß UGB nach dem Höchstwertprinzip bewertet und ausgewiesen.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine offenen Verbindlichkeiten in fremder Währung.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Umlaufvermögen

3.1.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

Sonstige Forderungen (in EUR)	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Sonstige Forderungen gesamt	205.989,83	293.607,50
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	86.316,06	88.633,19

Die sonstigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr enthalten Kostenersatzansprüche im Wesentlichen gegenüber der Donauhochwasserschutz-Konkurrenz (DHK), die aus der Vorsorge für zukünftige Abfertigungs- und Jubiläumsgeldansprüche der Mitarbeiter resultieren und erst in Folgejahren zahlungswirksam werden.

3.2. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt gemäß Gesellschaftsvertrag vom 17.02.2010 EUR 35.000,00 und ist zur Gänze einbezahlt. Sämtliche Geschäftsanteile stehen im Eigentum der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H.

3.3. Rückstellungen

3.3.1. Abfertigungsrückstellung

Der Bewertung der Abfertigungsrückstellung wurde vereinfachend eine finanzmathematische Berechnung unter Anwendung eines Zinssatzes von -1,25 % (Vorjahr: 0,00 %) zugrunde gelegt. Die finanzmathematische Berechnung ist zulässig, weil eine auf den Stichtag 1.1.2016 bezogene Vergleichsrechnung ergab, dass die vereinfachte finanzmathematische Berechnung keine wesentlichen Unterschiede zu einer versicherungsmathematischen Berechnung aufweist.

Der Zinssatz von -1,25 % wurde hergeleitet aus der Differenz zwischen einem Rechnungszinssatz von 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %) und einer angenommenen durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,20 % (Vorjahr: 2,63 %). Die rechnerische Differenz von -1,33 % wurde auf -1,25 % (nächster 1/4-Prozentpunkt) gerundet, da die Rundung zu keiner wesentlichen Ergebnisveränderung führt. Der Rechnungszinssatz von 1,87 % entspricht dem 10-Jahresdurchschnitt der für Verpflichtungen von Unternehmen bester Bonität für eine Restlaufzeit von 15 Jahren bei der Deutschen Bundesbank gelisteten Marktzinssätze.

Die erstmalige Aufzinsung der Abfertigungsrückstellung zum 31.12.2021 ist aufgrund des rückläufigen Referenzzinssatzes (Wegfall von Vergleichsjahren mit höherer Verzinsung) in Verbindung mit höheren durchschnittlichen Bezugsanpassungen infolge der steigenden Inflationserwartung erforderlich.

Das voraussichtliche Pensionsalter wurde bei Frauen unter Berücksichtigung der Regelungen des Pensionsharmonisierungsgesetzes 2004 zwischen 58 und 65 Jahren und bei Männern zwischen 63 und 65 Jahren angesetzt.

3.3.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen (in EUR)	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	31.12.2021
Jubiläumsgeld	37.510,14	8.823,54	0,00	1.946,02	30.632,62
Nicht konsumierte Urlaube	60.425,63	60.425,63	0,00	40.762,77	40.762,77
Prämien	8.560,75	5.601,59	2.959,16	8.560,75	8.560,75
Mehrstunden	5.241,17	5.241,17	0,00	5.625,27	5.625,27
Übrige	40.602,12	40.602,12	0,00	14.879,64	14.879,64
Gesamtbetrag	152.339,81	120.694,05	2.959,16	71.774,45	100.461,05

3.3.2.1. Jubiläumsgeldrückstellung

Der Bewertung der Jubiläumsgeldrückstellung wurde vereinfachend eine finanzmathematische Berechnung unter Anwendung eines Zinssatzes von -1,25 % (Vorjahr: 0,00 %) zugrunde gelegt.

Die Ermittlung des Zinssatzes zur Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung und die Berücksichtigung des voraussichtlichen Pensionsalters erfolgen wie unter Punkt 3.3.1. beschrieben. In der Berechnung der Rückstellung wurde wie im Vorjahr ein genereller Fluktuationsabschlag von 13 % berücksichtigt.

3.4. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der ausgewiesenen Verbindlichkeiten liegt wie im Vorjahr unter 1 Jahr. Dingliche Sicherheiten wurden keine bestellt.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Abgaben, Personalkosten und Sachaufwendungen in Höhe von EUR 23.668,84 (Vorjahr: EUR 17.726,76) enthalten, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

3.4.1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft betragen EUR 181.350,13 (Vorjahr: EUR 21.930,98) und resultieren aus Kostenrefundierungen und Überträgen zur Optimierung des Konzernfinanzerfolges.

4. Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist vor allem die Weiterverrechnung der Personalkosten an die Donauhochwasserschutz-Konkurrenz enthalten.

4.2. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind EUR 4.560,39 (Vorjahr: EUR 3.360,07) an Aufwendungen für Abfertigungen enthalten.

4.3. Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen die Prüfung des Jahresabschlusses und betragen EUR 2.900,00 (Vorjahr: EUR 2.750,00) ohne Umsatzsteuer und Barauslagen.

4.4. Steuern vom Einkommen

Steuern vom Einkommen sind in Höhe der gesetzlichen Mindestkörperschaftssteuer angefallen.

4.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen iSd § 237 Abs 1 Z 2 iVm § 238 Abs 1 Z 14 UGB

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

5. Sonstige Angaben

5.1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Geschäftsjahr wurden vom Mutterunternehmen Kostenrefundierungen in Höhe von EUR 41.023,27 (Vorjahr: EUR 50.021,21) verrechnet. Zudem besteht ein Übertrag in Höhe von EUR 150.000,00 zum Stichtag per 31.12.2021. (siehe Punkt 3.4.1) An die Muttergesellschaft wurden Aufwendungen in Höhe von EUR 9.673,14 (Vorjahr: EUR 21.480,82) in Rechnung gestellt.

5.2. Beteiligungen

Zum Stichtag war die Gesellschaft an keinem Unternehmen beteiligt.

5.3. Beziehungen zu Mitgliedern der Geschäftsleitung und deren nahestehenden Einrichtungen und Personen

Mit der Geschäftsleitung und deren nahestehenden Einrichtungen und Personen gab es im Geschäftsjahr 2021 keinen Leistungsaustausch.

5.4. Personalstand

Für das Geschäftsjahr wurde ein durchschnittlicher Personalstand von 12,64 (Vorjahr: 10,09) ermittelt, der sich wie folgt zusammensetzt:

Personalgruppen	2021	2020
Beamte	4,17	5,00
Vertragsbedienstete	1,50	1,50
Angestellte	6,97	3,59
Durchschnittlicher Personalstand	12,64	10,09

5.5. Organe der Gesellschaft

5.5.1. Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr DI Hans-Peter Hasenbichler bestellt. Er vertritt die Gesellschaft seit 01. April 2015 selbständig.

Für seine Geschäftsführertätigkeit erhält Herr DI Hans-Peter Hasenbichler keine Vergütung.

Wien, am 03. Mai 2022

Die Geschäftsführung

DI Hans-Peter Hasenbichler